

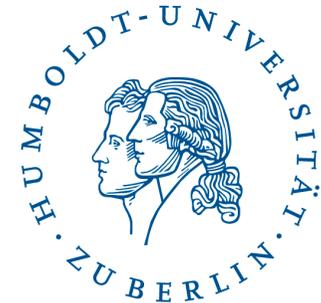
Dr. Ulrich Klocke

klocke@hu-berlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Psychologie

Sozial- und Organisationspsychologie



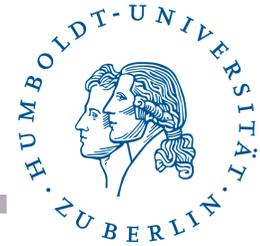
Vortrag am 25. Juni 2014
am Zentrum für Lehrerbildung der Justus Liebig Universität Gießen

HOMO- UND TRANSPHOBIE BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN: WAS KANN DIE SCHULE TUN?

Ergebnisse aus zwei Befragungen (2011 und 2012)
von Berliner Schüler_innen und Lehrkräften
zur Akzeptanz sexueller Vielfalt

Im Auftrag der
Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

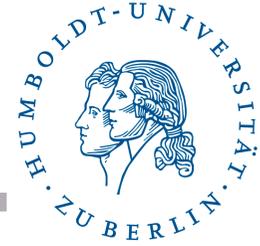
EXISTIERENDE FORSCHUNG: HOMOPHOBIE AN DER SCHULE



- Homophobes Verhalten (Mobbing, "schwul" als Schimpfwort) an Schulen weit verbreitet (Guasp, 2009, 2012)
 - Lehrkräfte schreiten oft nicht ein (Guasp, 2012; Phoenix, 2003)
 - Wahrnehmung homophober Schimpfwörter ⇨ negativere Einstellungen zu Lesben und Schwulen (Nicolas & Louise, 2012)
- **LSBT***-Jugendliche: deutlich höhere Depressivität und Suizidalität (Espelage, Aragon, Birkett, & Koenig, 2008)
 - aufgrund häufigerer Mobbing Erfahrungen (Burton, Marshal, Chisolm, Sucato, & Friedman, 2013; Hong & Garbarino, 2012)

LSBT = lesbisch, schwul, bisexuell, transgeschlechtlich

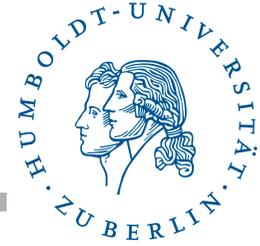
DIE BERLINER BEFRAGUNGEN: FORSCHUNGSFRAGEN



Wie wird an Berliner Schulen mit sexueller Vielfalt (LSBT) umgegangen?

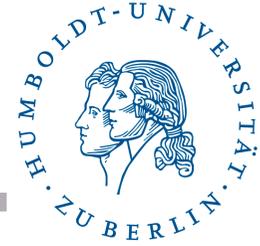
1. Wie **verhalten** sich Schüler_innen und Lehrkräfte gegenüber Lesben, Schwulen und nicht geschlechts-konformen Mitschüler_innen?
2. Welche **Einstellungen** haben sie zu LSBT?
3. Was **wissen** sie über sexuelle Vielfalt?
4. Wodurch werden **Verhalten, Einstellungen** und **Wissen** von Schüler_innen und Lehrkräften **beeinflusst**?

DIE BERLINER BEFRAGUNGEN: WER WURDE BEFRAGT?



- 787 Berliner **Schüler_innen**
 - 274 Sechstklässler_innen (Alter: $M = 11,5$ Jahre; 55% weiblich) aus 24 Klassen und 10 Schulen
 - 513 Neunt/Zehntklässler_innen (Alter: $M = 15,2$ Jahre; 45% weiblich) aus 26 Klassen und 10 Schulen
 - davon 25 Klassen neun Monate später erneut (T2)
- Aus 27 Klassen: **Klassenlehrer_innen** (Alter: $M = 50,5$ Jahre; 63% weiblich)
- Schülerstichprobe repräsentativ für Berliner Schularten (Grundschulen, Gymnasien, Integrierte Sekundarschulen, Gesamtschule)

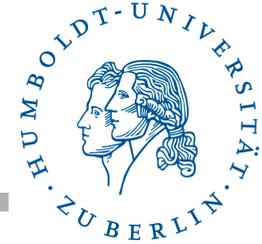
WIE **VERHALTEN** SICH SCHÜLER_INNEN GGÜ. LS UND NICHT GESCHLECHTSKONF. MITSCHÜLER_INNEN?



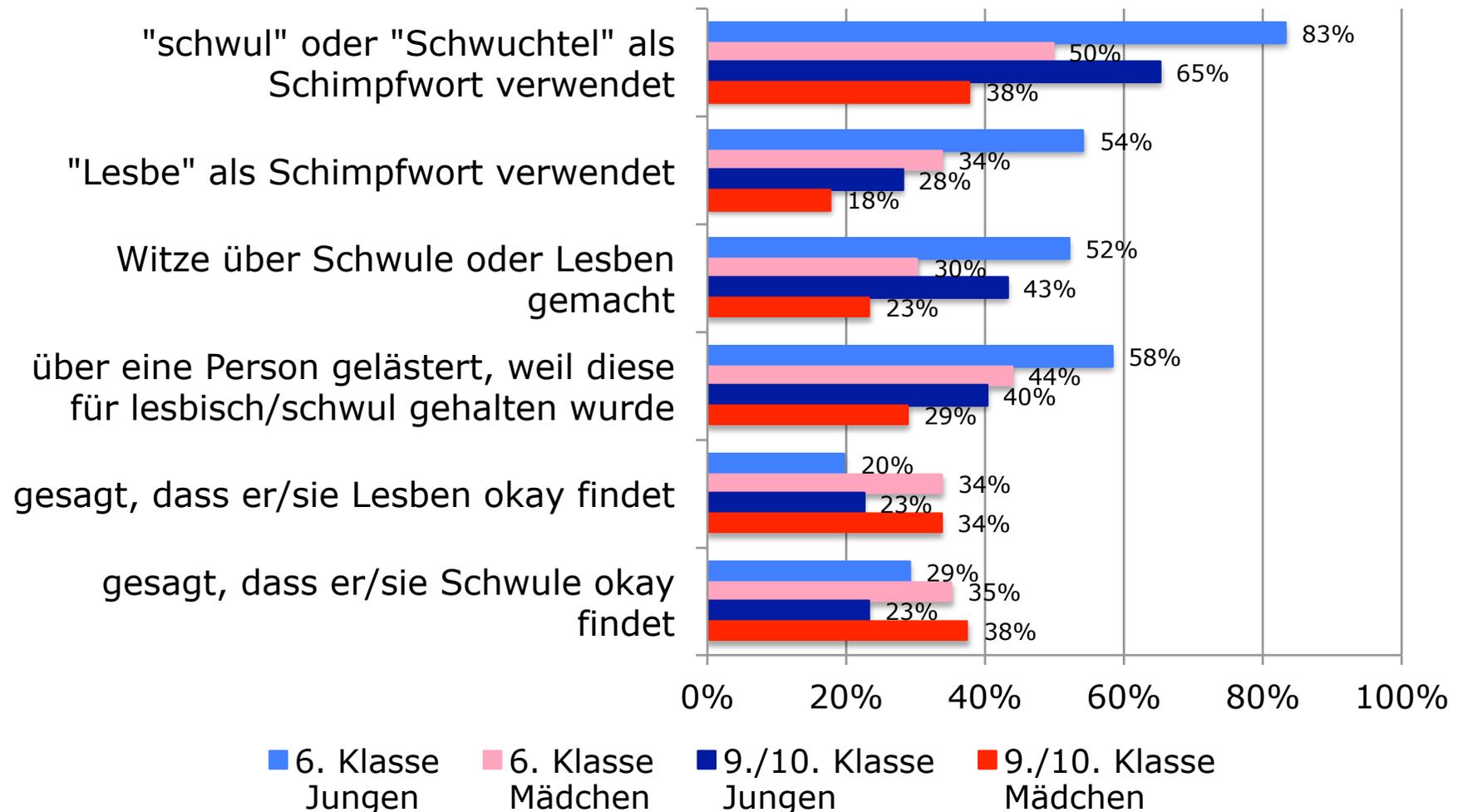
Diskriminierendes Verhalten (7 Fragen, Cronbach's $\alpha = .83$)

Solidarisches Verhalten (5 Fragen, Cronbach's $\alpha = .66$)

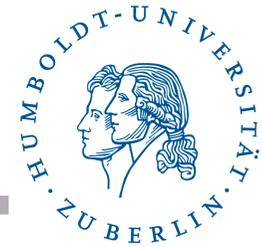
WIE VERHALTEN SICH SCHÜLER_INNEN GEGENÜBER LESBEN UND SCHWULEN?



“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie Mitschüler/in X ... hat”
(von mindestens einem von zwei Mitschüler_innen mindestens “einmal” mitbekommen)



WIE VERHALTEN SICH SCHÜLER_INNEN GGÜ. NICHT GESCHLECHTSKONFORMEN MITSCHÜLER_INNEN?



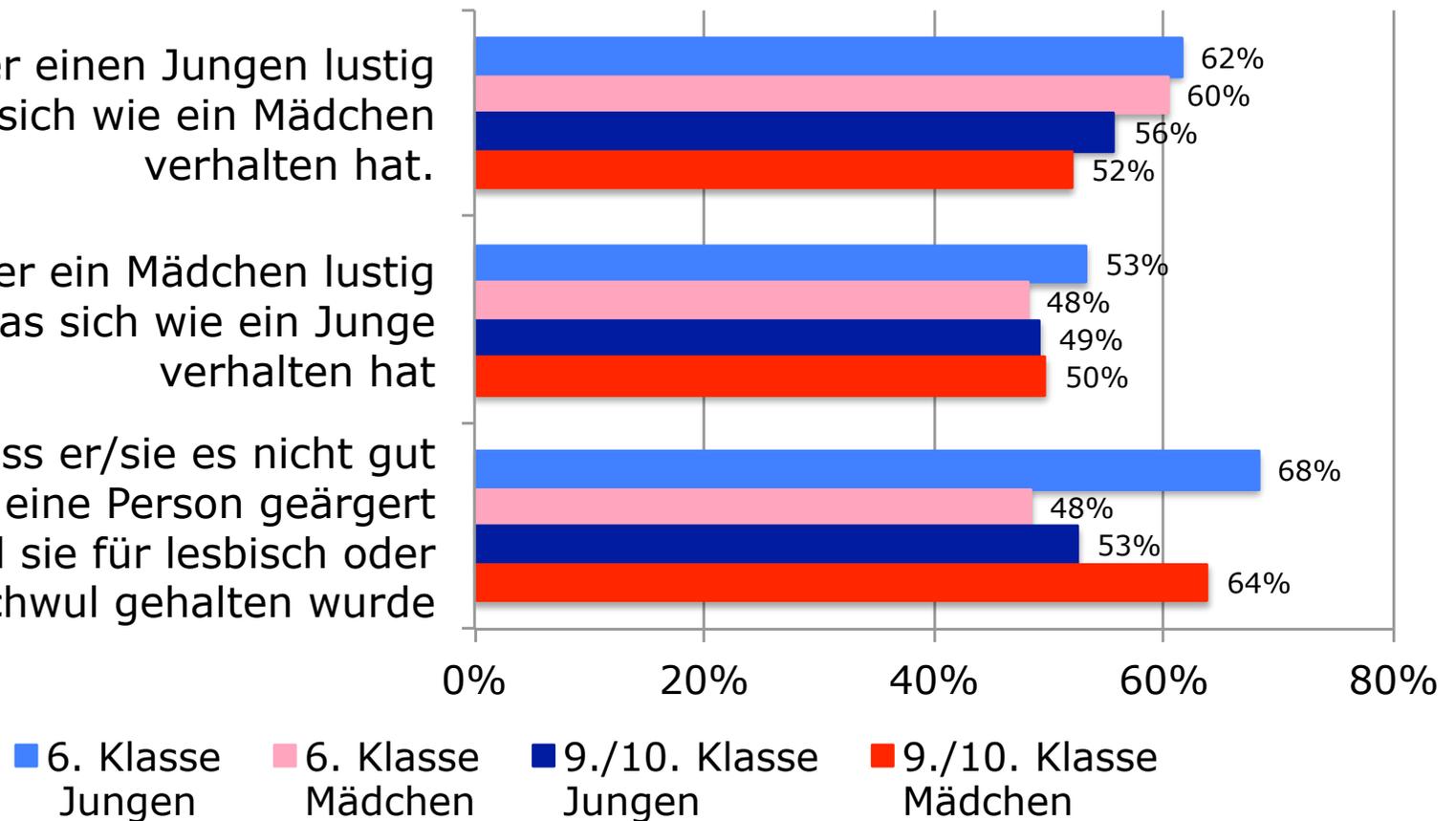
“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie Mitschüler/in X ... hat”

(von mindestens einem von zwei Mitschüler_innen mindestens “selten” mitbekommen)

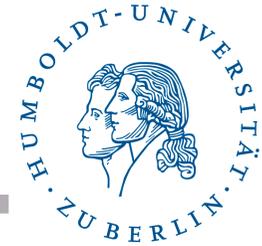
...sich über einen Jungen lustig gemacht, der sich wie ein Mädchen verhalten hat.

...sich über ein Mädchen lustig gemacht, das sich wie ein Junge verhalten hat

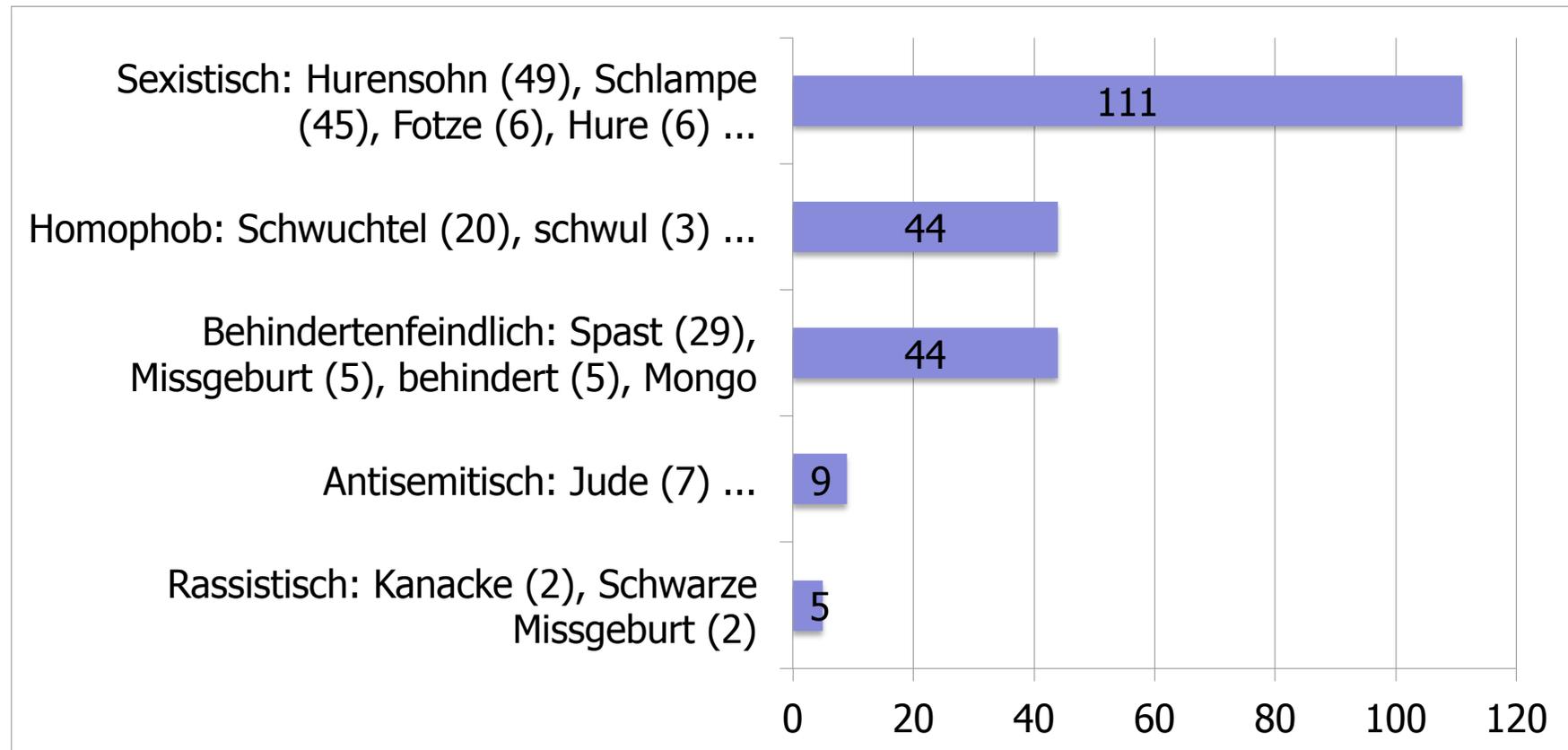
...gezeigt, dass er/sie es nicht gut findet, wenn eine Person geärgert wurde, weil sie für lesbisch oder schwul gehalten wurde



EXKURS: HÄUFIGSTE DISKRIMINIERENDE BESCHIMPFUNGEN UNTER DEN SCHÜLER_INNEN

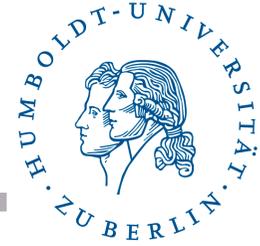


“Wenn Mitschüler/in X Schimpfwörter verwendet hat, welches Schimpfwort hat er/sie am häufigsten verwendet?”



Häufigste weniger-diskrimin. Beschimpfungen: Fuck/Fick dich (51), Arschloch (45), Halt das Maul/die Fresse (33), Idiot (14)

WIE VERHALTEN SICH LEHRKRÄFTE HINSICHTLICH SEXUELLER VIELFALT?



Klassenlehrer_in (KL) thematisiert Homosexualität (9 Fragen, $\alpha = .72$)

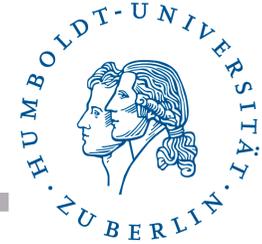
Andere Lehrkräfte thematisieren Homosexualität (3 Fragen, $\alpha = .87$)

KL bewertet LSBT positiv oder negativ (4 Fragen, $\alpha = .89$)

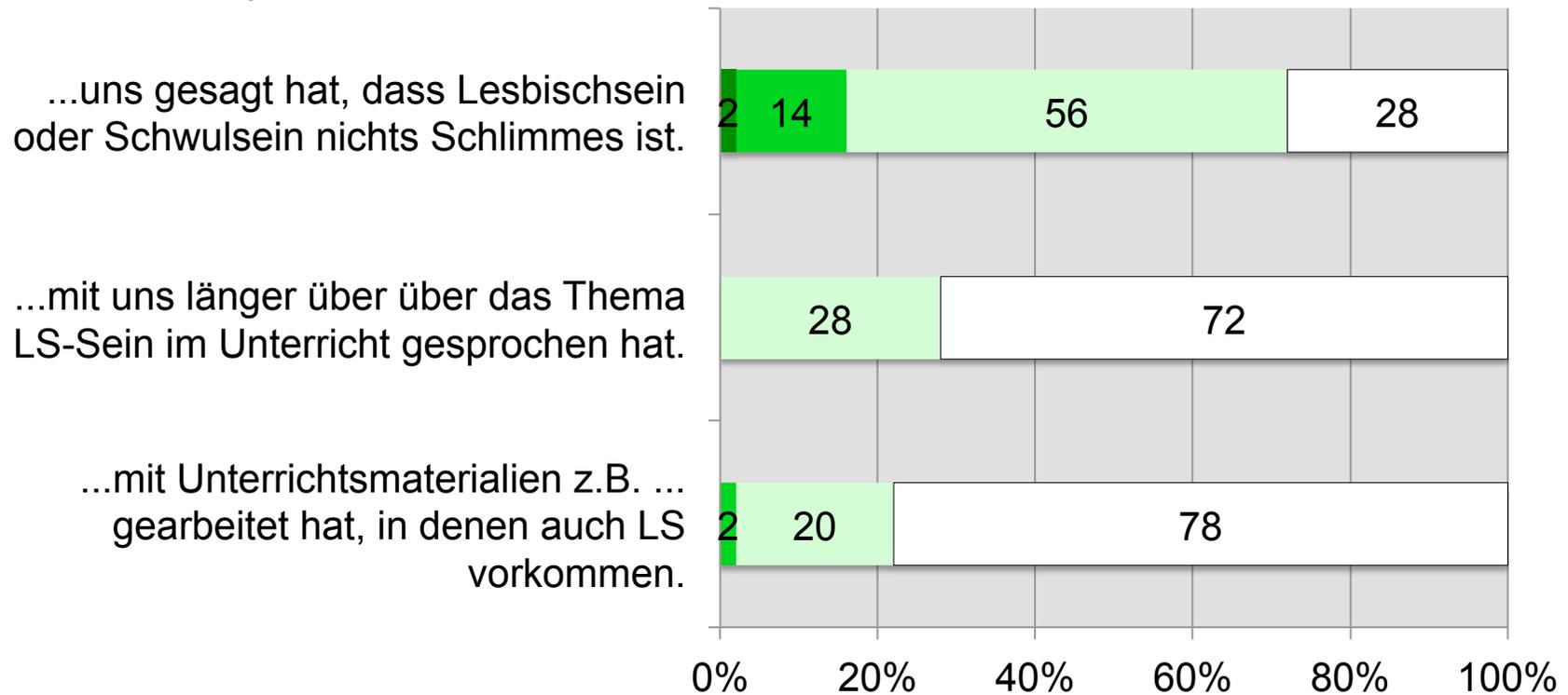
KL interveniert gegen Diskriminierung (4 Fragen, $\alpha = .80$)

KL macht sich über LS und nicht-geschlechtskonf. Verh. lustig (3 Fragen, $\alpha = .81$)

WIE THEMATISIEREN LEHRKRÄFTE SEXUELLE VIELFALT?

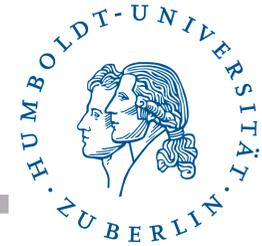


“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie mein/e Klassenlehrer/in”

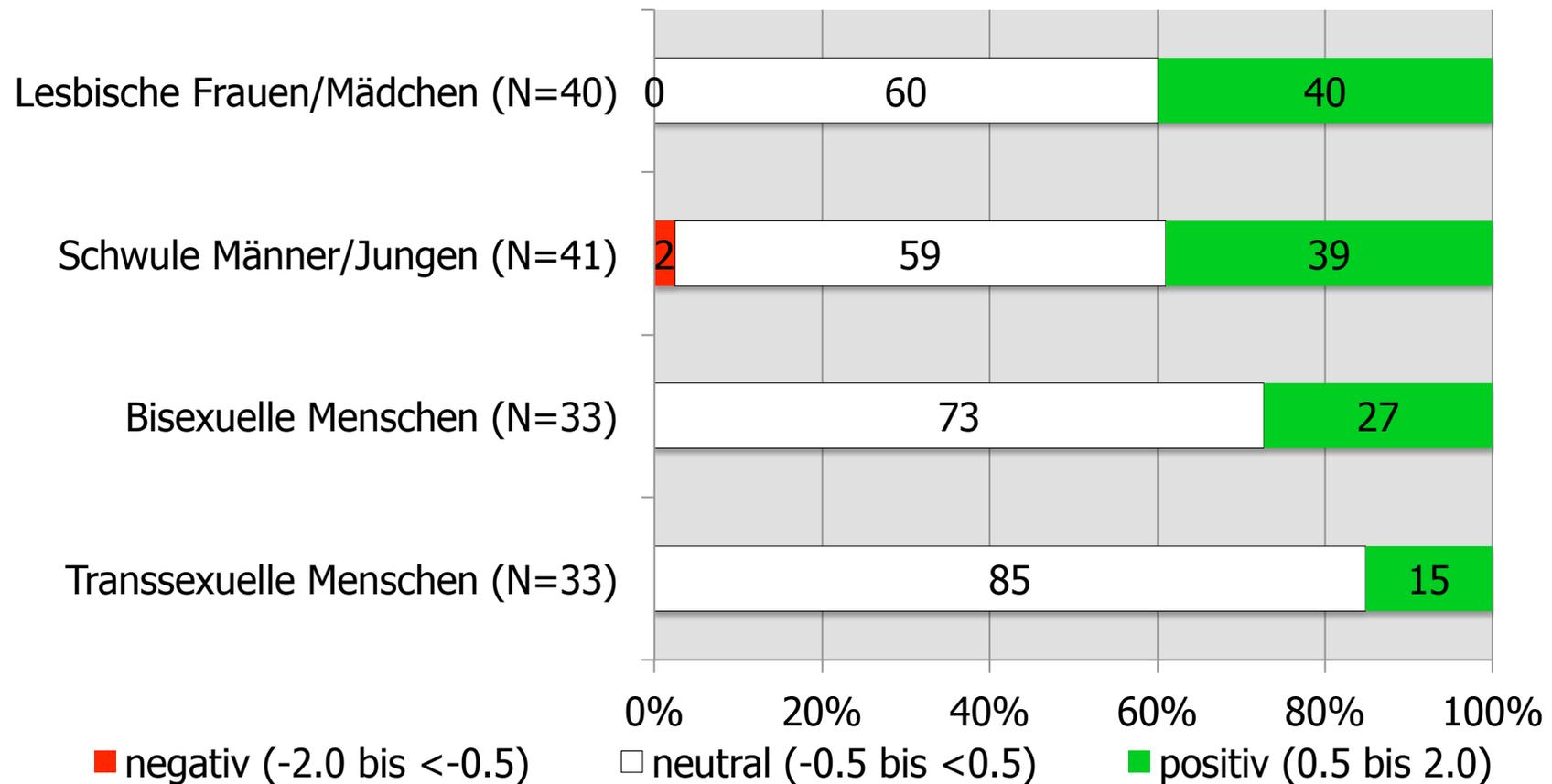


■ häufig (2.5 bis 3.0) ■ mehrmals (1.5 bis <2.5) ■ einmal (0.5 bis <1.5) □ nie (0.0 bis <0.5)

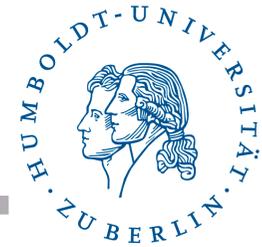
WIE THEMATISIEREN LEHRKRÄFTE SEXUELLE VIELFALT?



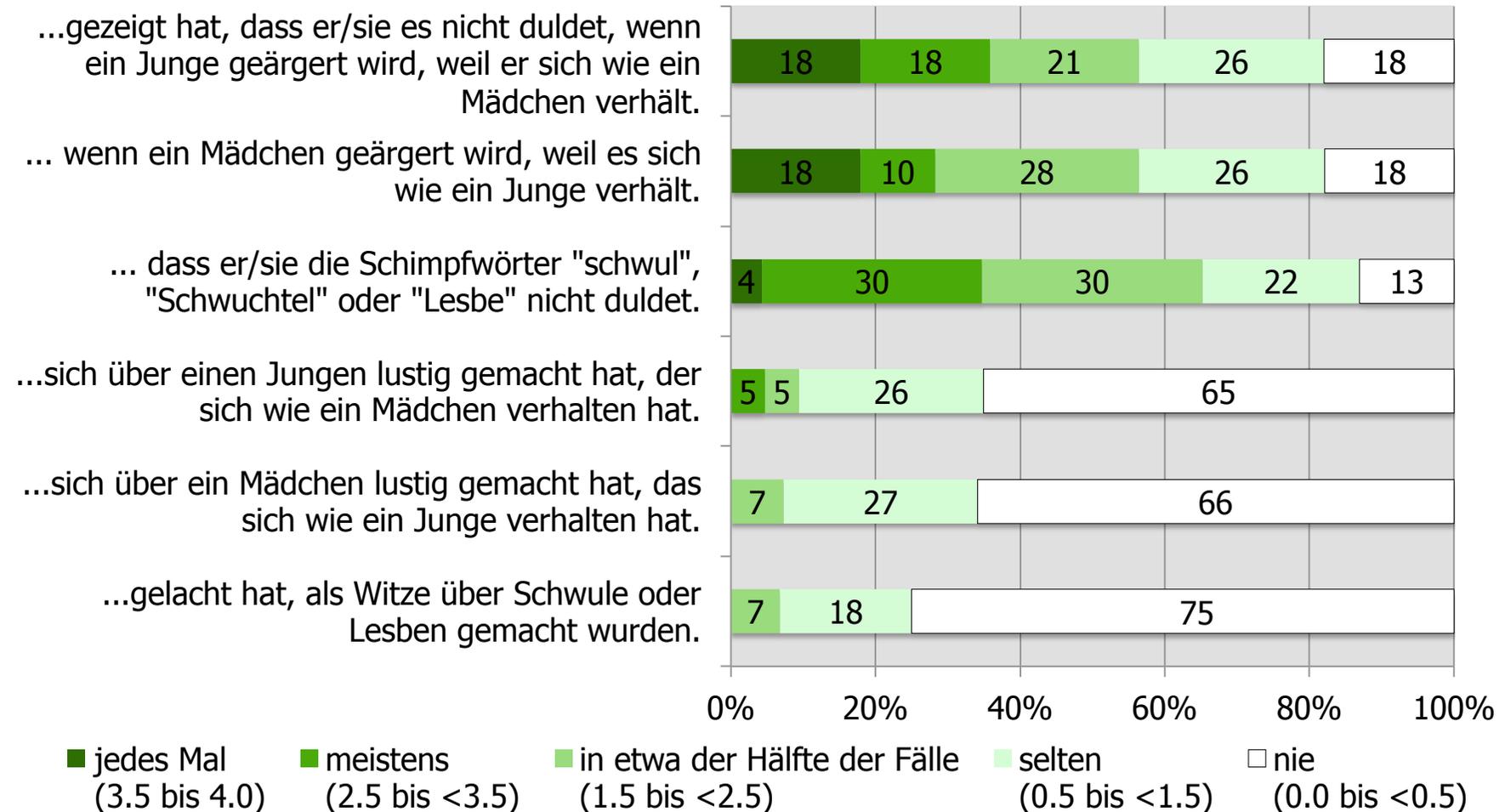
„Wenn er/sie über ... gesprochen hat, wie positiv oder negativ hat er/sie sich über ... geäußert?“



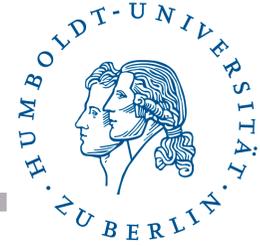
WIE GEHEN LEHRKRÄFTE MIT DISKRIMINIERUNG UM?



“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie mein/e Klassenlehrer/in”



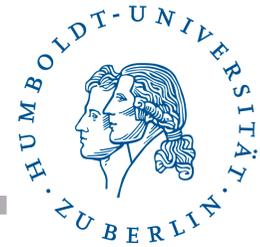
WELCHE **EINSTELLUNGEN** HABEN DIE SCHÜLER_INNEN GEGENÜBER LSBT?



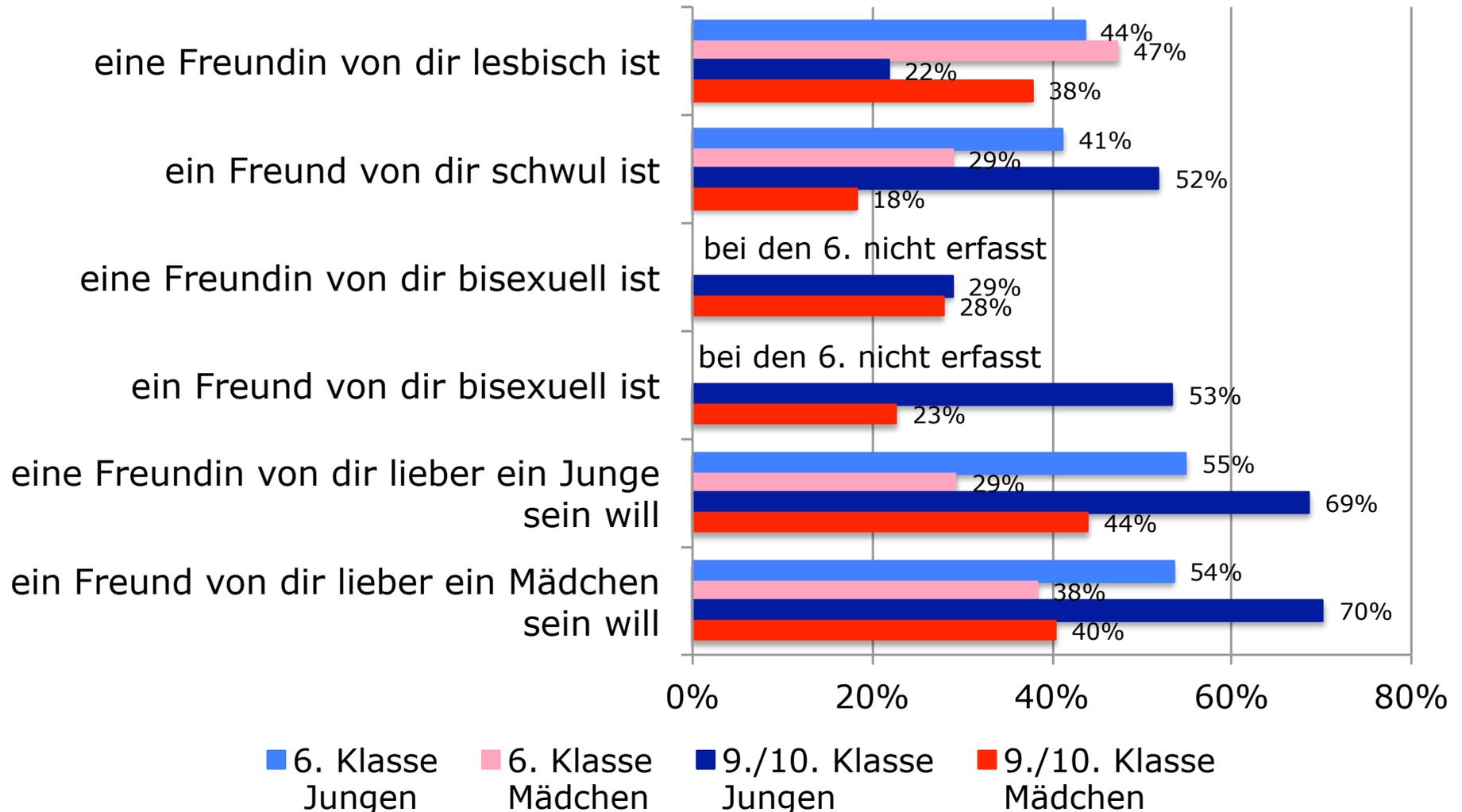
Explizite Einstellung ggü. LSBT (21 Fragen, $\alpha = .92$)

Implizite Einstellung ggü. LS (*Affective Misattribution Procedure*, 46 Fragen, $\alpha = .92$)

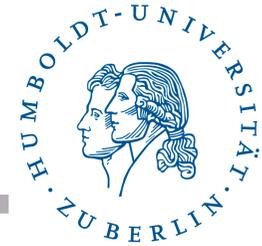
WELCHE EXPLIZITEN EINSTELLUNGEN HABEN DIE SCHÜLER_INNEN GEGENÜBER LSBT?



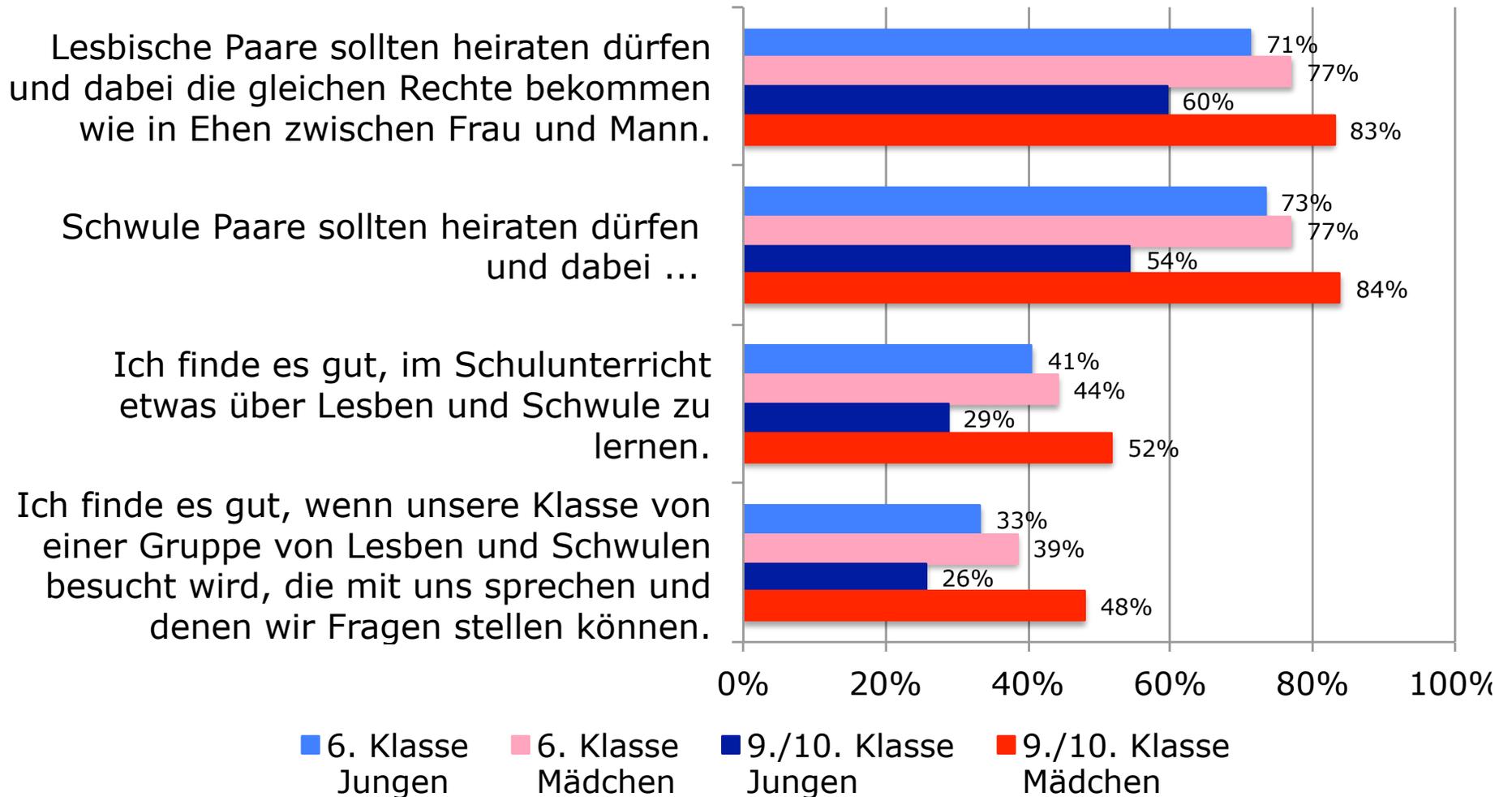
Als unangenehm bewertet: "Du erfährst, dass ..."



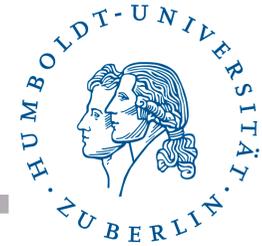
WELCHE EXPLIZITEN EINSTELLUNGEN HABEN DIE SCHÜLER_INNEN GEGENÜBER LS?



“stimmt ziemlich” oder “stimmt sehr”:



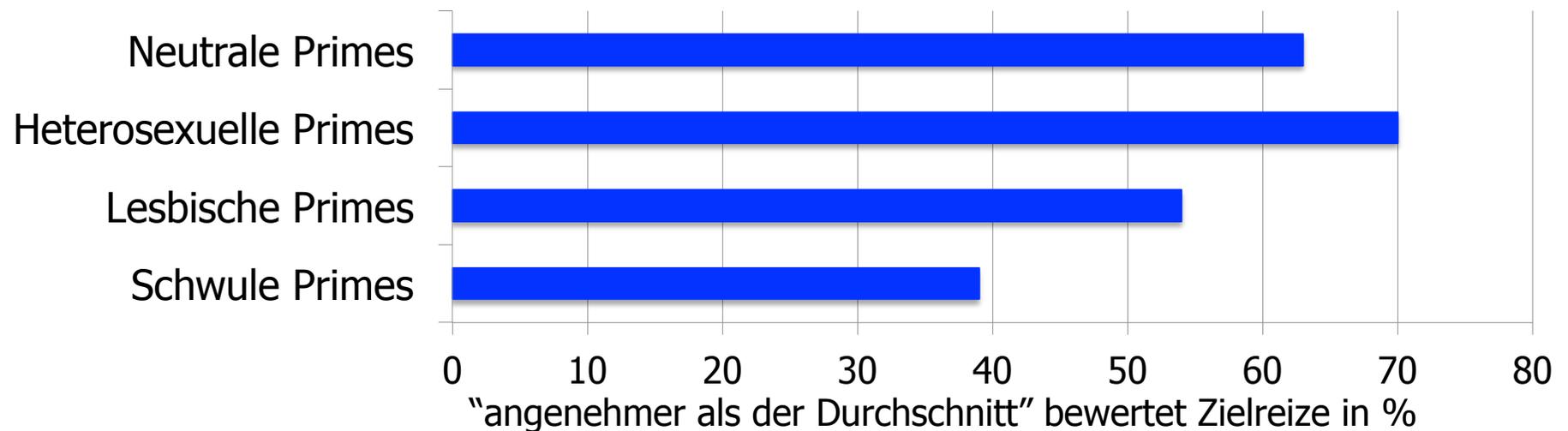
WELCHE IMPLIZITEN EINSTELLUNGEN HABEN DIE SCHÜLER_INNEN GEGENÜBER LS?



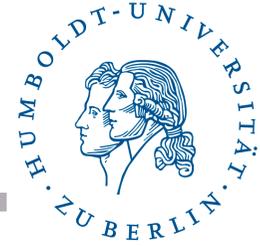
gemessen über falsche Ursachenzuschreib. eigener Affekte
(Affective Misattribution Procedure, Payne et al., 2005)

- ausgelöst durch Primes (100 ms)
- auf zu bewertende Zielreize (200 ms)

地

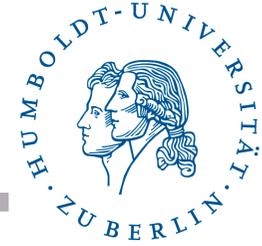


WELCHES **WISSEN** HABEN SCHÜLER_INNEN UND LEHRKRÄFTE ZU SEXUELLER VIELFALT?

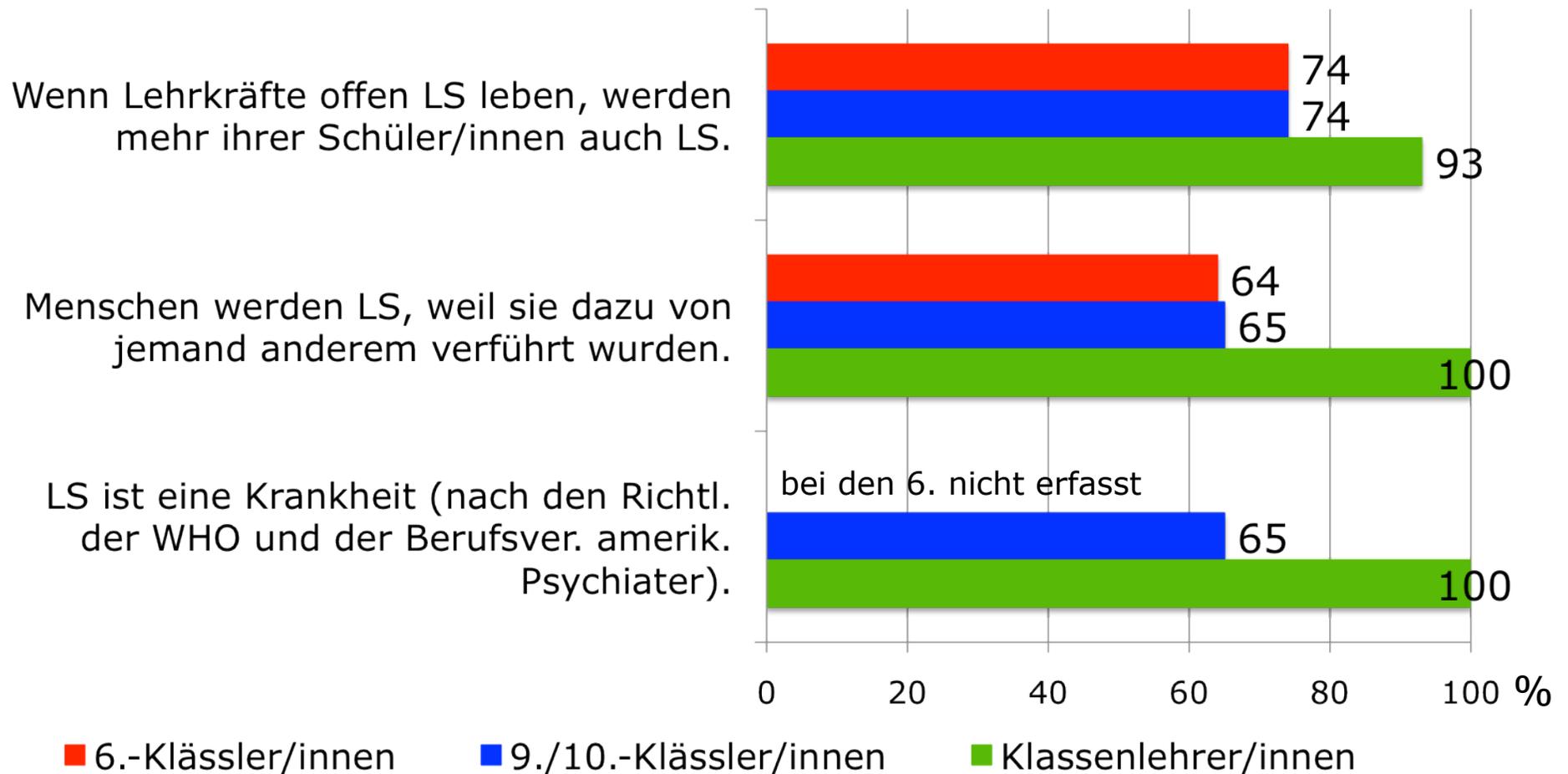


Leistungstest mit 27 Multiple Choice-Fragen zu LSBT
($\alpha = .63$, Retest nach 9 Monaten: $r = .59$)

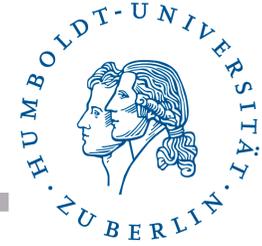
WELCHES WISSEN HABEN SCHÜLER_INNEN UND LEHRKRÄFTE ZU SEXUELLER VIELFALT?



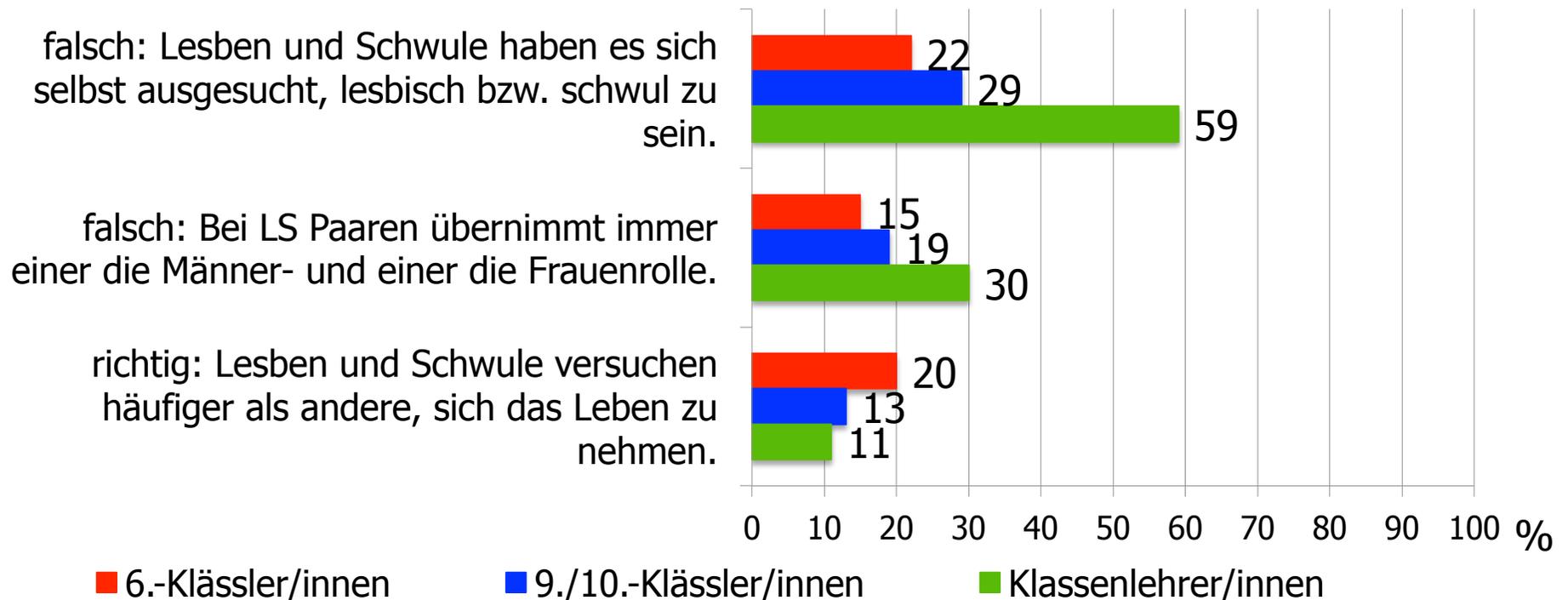
Aussagen korrekt beantwortet als "falsch" :



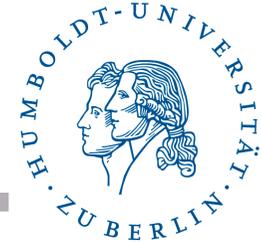
WELCHES UNWISSEN HABEN SCHÜLER_INNEN UND LEHRKRÄFTE ZU SEXUELLER VIELFALT?



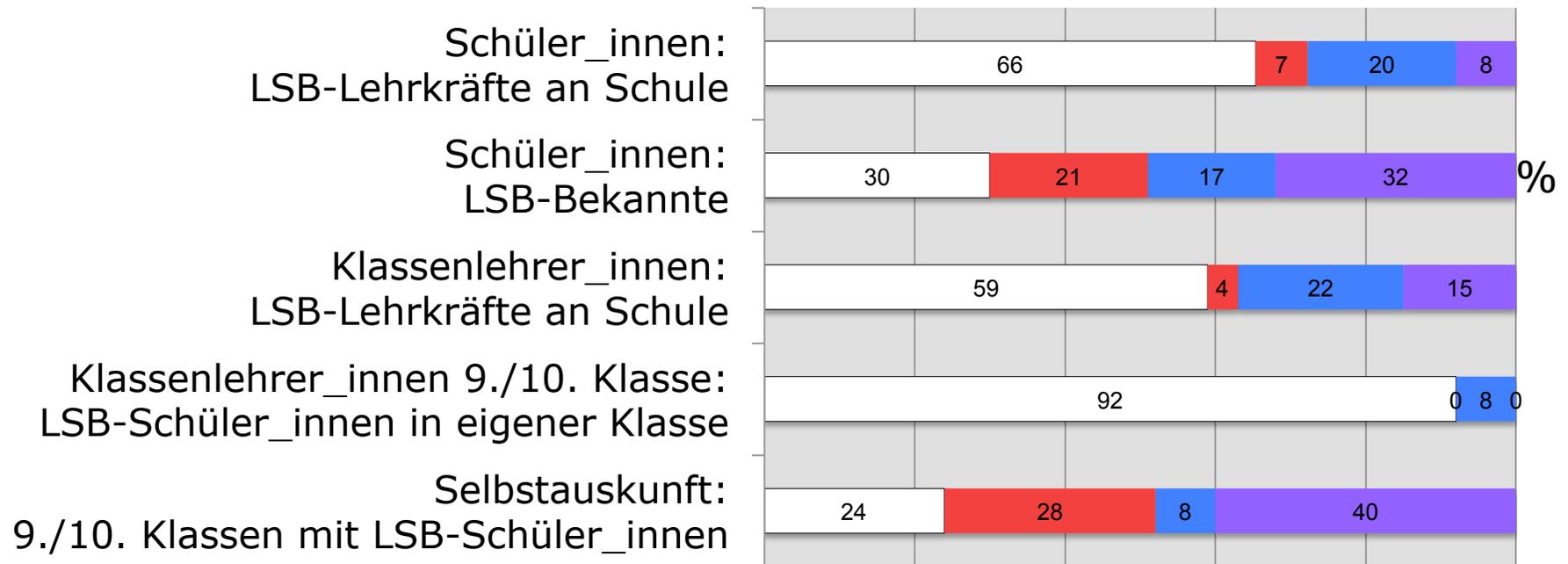
Aussagen korrekt beantwortet als ...



WELCHES UNWISSEN HABEN SCHÜLER_INNEN UND LEHRKRÄFTE ZU SEXUELLER VIELFALT?

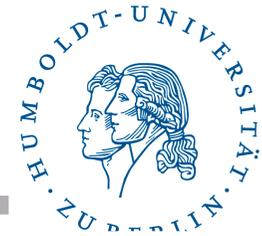


Wissen um LSB-Schüler_innen, -Lehrkräfte und Bekannte



- nein / weiß nicht
- lesbische oder bisexuelle Frauen/Mädchen
- schwule oder bisexuelle Männer/Jungen
- beide

WIE WERDEN DIE SCHÜLER_INNEN DURCH IHRE LEHRKRÄFTE UND DIE SCHULE BEEINFLUSST?

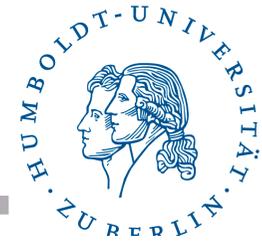


Mehrebenenanalysen: Koeffizienten standardisierter Variablen zu T1	Wissen	Expl. Einst.	Impl. Einst. (nur 9./10.)	Diskr. Verh.	Solidar. Verh.
Klassen wissen von LSB-Lehrkräften	.01	.14	.08	# .12	** .20
Schüler_innen wissen von Anti-Mobbing-Leitbild (nur 9./10. Klassen)	# .14	* .17	-.02	-.02	.08
Lehrkräfte thematisieren Homosexualität in vielen Fächern/Jahrgängen	* .12	* .14	.07	* .13	.07
Klassenlehrer_in (KL) thematisiert Homosexualität	-.05	-.09	.01	-.04	-.12
KL bewertet LSBT positiv	n. s.	-.05	n. s.	n. s.	n. s.
KL interveniert gegen Diskriminierung	n. s.	# .12	n. s.	n. s.	n. s.
KL macht sich über LS und geschlechts-nonkonf. Verh. lustig	n. s.	-.03	n. s.	* .13	n. s.

$p < .10$; * $p < .05$. Kontrollvariablen: Jahrgang, Geschlecht, türkisch/arabischer Migrationshintergrund und ihre signifikanten Interaktionen mit den Einflussvariablen.

Rot = Zusätzlich längsschn. Effekt T1-T2 ($p < .10$) bei Kontrolle des Kriteriums zu T1 (nur 9./10. Klassen)

WIE WERDEN DIE SCHÜLER_INNEN DURCH ANDERE VARIABLEN BEEINFLUSST?



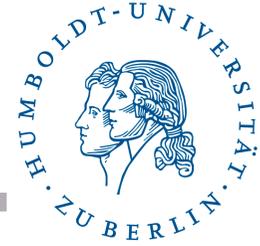
Mehrebenenanalysen:
Koeffizienten standardisierter
Variablen zu T1

	Wissen	Expl. Einst.	Impl. Einst. (9./10. Klasse)	Diskr. Verh.	Solid. Verh.
Jahrgang: 9./10. (vs. 6. Klasse)	** .18	.05		** -.16	.00
Geschlecht: weibl. (vs. männl.)	* .08	*** .27	.00	*** -.25	** .11
Türkisch/arabischer Migrationsh.	*** -.16	*** -.25	** -.17	# .08	-.04
Bildungsniveau	** .11	** .14	* .17	-.05	** .12
Ökonomische Situation	-.01	.04	-.05	.03	-.02
Befürw. tradition. Geschlechterrollen	* -.11	*** -.15	** -.24	** .14	.01
Religiösität	-.07	*** -.15	-.09	.05	* .15
Soziale Dominanzorientierung	*** -.20	*** -.19	.02	-.03	-.04
Persönl. Kontakt zu LSB	** .13	*** .18	.06	* .11	*** .21
Pro-LS-Erwartungen d. soz. Umfeldes		*** .40	** .22	-.08	.03

$p < .10$, * $p < .05$, ** $p < .01$, *** $p < .001$. Kontrollvariablen: generell freundliches und feindseliges Verhalten (wenn Verhalten abhängige Variable ist). **Blau = nur 9./10. Klasse.**

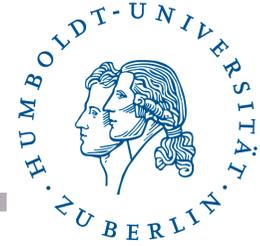
Rot = Zusätzl. längsschn. Effekt ($p < .10$) bei Kontrolle der abhängigen Variable zu T1 (nur 9./10. Klasse)

WIE KÖNNEN WIR DIE AKZEPTANZ FÜR SEXUELLE UND GESCHL. VIELFALT AN SCHULEN VERBESSERN?



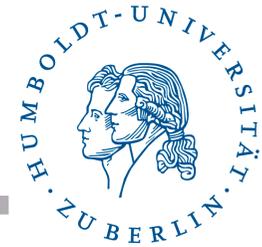
- Sichtbarkeit und **Kontakt**
 - in vielen Jahrgängen und Fächern **sexuelle Vielfalt** genauso selbstverständlich **thematisieren** wie Heterosexualität
 - LSBT-Peer-Aufklärungsteams einladen (<http://bksl.queernet-rlp.de/schulaufklaerung>)
 - **LSBT-Lehrkräfte**: Souveräner Umgang mit eigener sexueller/geschlechtlicher Identität
 - Infomaterial sichtbar platzieren (z. B. Plakate)
- **Soziale Dominanzorientierung abbauen**: "Menschen sind unterschiedlich, aber gleichwertig."
 - Möglichst viele Dimensionen von Vielfalt wertschätzend thematisieren: (Ethnische) Herkunft, Religion/ Weltanschauung, Behinderung, Alter, Aussehen, Geschlecht (in all seinen Facetten), sexuelle Orientierung ...
- **Früh anfangen**: Grundschule oder früher

WIE KÖNNEN WIR MOBBING UND DISKRIMINIERUNG ABBAUEN?



- **Anti-Mobbing-Leitbild** gemeinsam besprechen
- Starre **Geschlechterrollen** hinterfragen (auch bei sich selbst)
 - auch Beispiele geschlechts-untypischer Personen bringen
 - **nicht selbst über geschlechts-nonkonforme Verhalten/ Kleidung/Namensgebung lustig machen**, sondern genauso wertschätzen wie geschlechts-konforme
- **Bei Diskriminierung** (z. B. "Schwuchtel" als Schimpfwort) **intervenieren**
 - negative Verwendung des Begriffs hinterfragen
 - Perspektivübernahme anregen

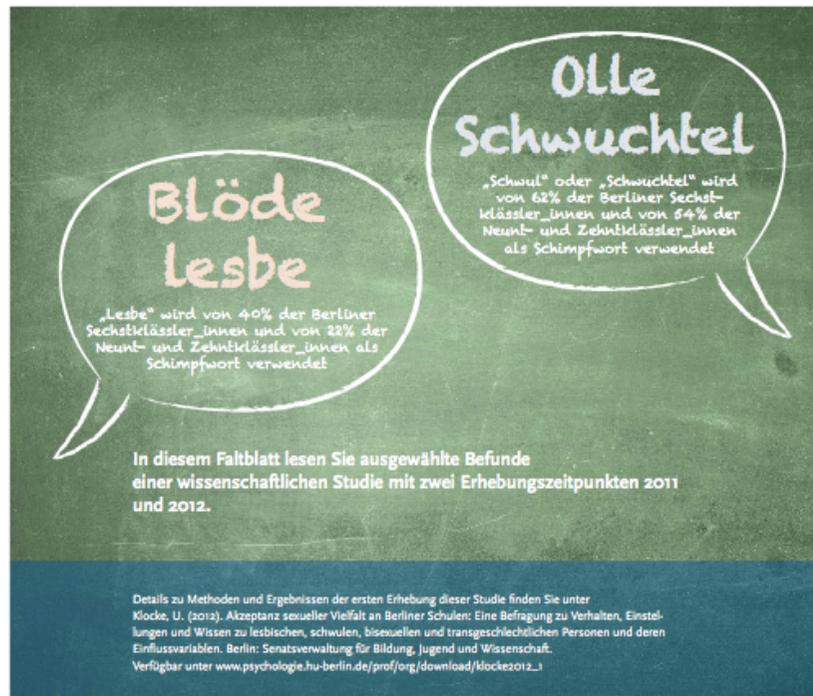
FALTBLATT ZUR STUDIE FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE



BERLIN TRITT EIN FÜR
SELBSTBESTIMMUNG
UND ANKEPTANZ
SEXUELLER VIelfALT



**Wie können wir
Homo- und Transphobie bei
Kindern und Jugendlichen abbauen?**



Elektronisch unter:

www.psychologie.hu-berlin.de/prof/org/download/fb

Bestellung bei der
Senatsverwaltung für
Bildung, Jugend und
Wissenschaft mit Bestellfax:

www.psychologie.hu-berlin.de/prof/org/download/bestellfax/

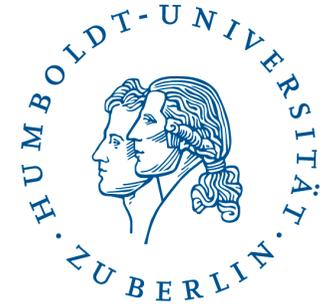
Dr. Ulrich Klocke

klocke@hu-berlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Psychologie

Sozial- und Organisationspsychologie

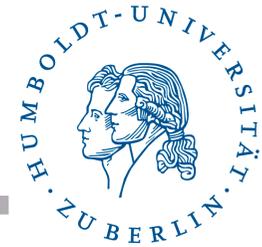


HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT! FRAGEN? KOMMENTARE?

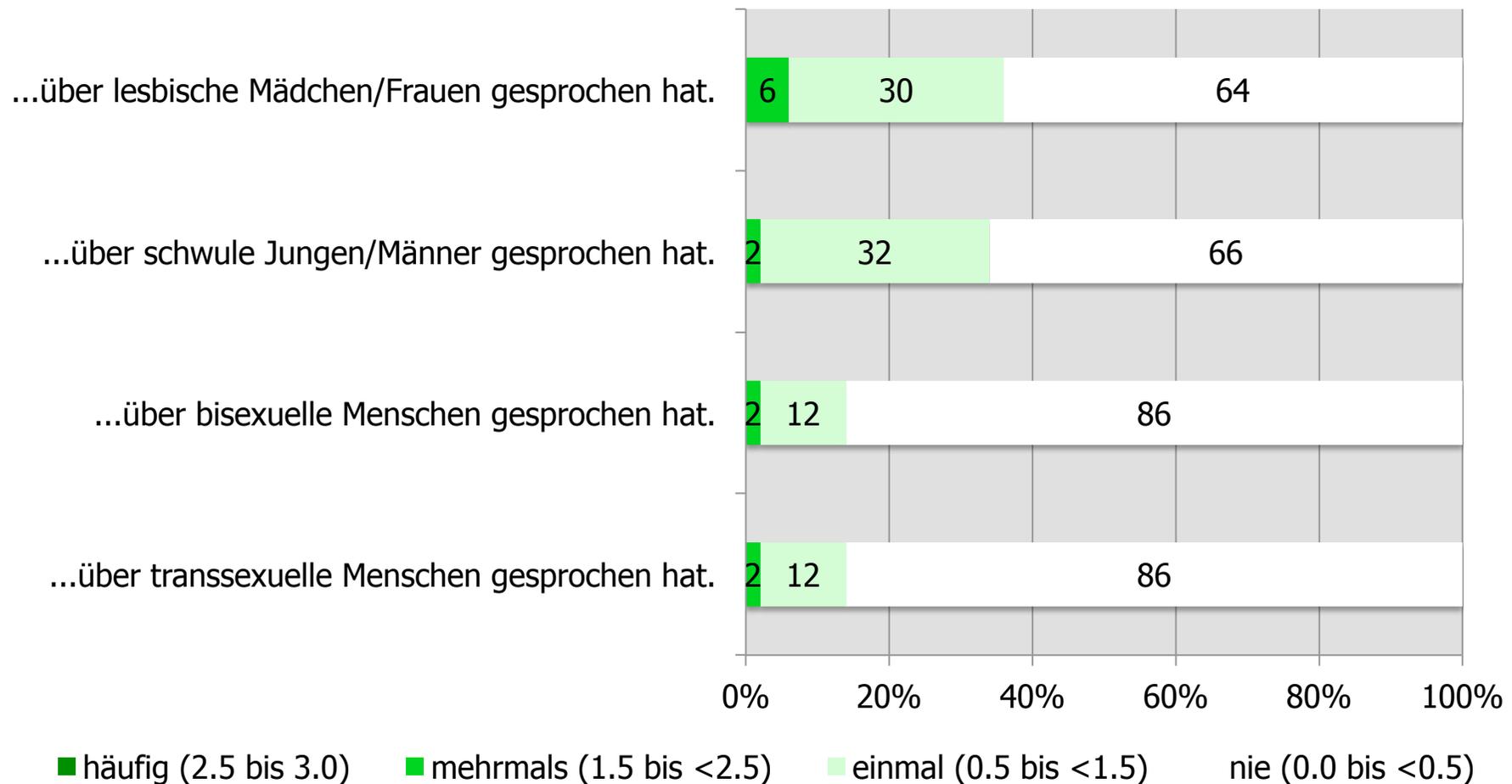
MIT HERZLICHEM DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG AN

BARBARA KÖLLE, MARKUS DRESSSEL, SOPHIE GROß, ISABEL HAUSMANN, TAREK HILDEBRANDT, LENA JANITZKI, ANNE LIEPE, ANNI-RENÉE SOHÈGE, LISA VOGEL, JOHANNES WIEBNER
CONNY KEMPE-SCHÄLICHE, MICHAEL WALLNER, FRANZISKA SALDEN, JÖRG STEINERT, THOMAS KUGLER, RUFUS SONA, CHRISTOPHE BLAISON, JONAS BOTTA, CHRISTOPHER COHRS, CHRISTIAN-MAGNUS ERNST, KERSTIN FLORKIW, BERTRAM GAWRONSKI, ULF HÖPFNER, STEFAN HUBER, REMZI KARAALP, FRIEDERIKE KNOLL, LELA LÄHNEMANN, GUIDO MAYUS, DETLEF MÜCKE, GÜNTER PEIRITSCH, KATHRIN SCHULZ, MICHAELA TURB, STEFANIE ULLRICH, KORAY YILMAZ-GÜNAY
UND ALLEN PERSONEN, DIE AN DER UNTERSUCHUNG TEILGENOMMEN HABEN ODER HILFREICHE RÜCKMELDUNG GEGEBEN HABEN.

VERHALTEN: WIE THEMATISIEREN LEHRKRÄFTE SEXUELLE VIELFALT?



“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie mein/e Klassenlehrer/in”



WAS MOTIVIERT DIE LEHRKRÄFTE?

